

***big bang studio präsentiert:***

## ***“Homo Sapiens - Beherrscher oder Sklave der Musik?”***

Ein Blick auf die Bedürfnis-Pyramide nach Maslow zeigt als physiologisches Grundbedürfnis die Musik auf der ersten Stufe. Leider ist dieses gigantische Element in der industrialisierten Welt zu einem beinahe funktionslosen Massenprodukt verkümmert. Wir haben vergessen, wie stark diese Kraft uns jeden Tag im Fühlen, Denken und Handeln beeinflusst - positiv ebenso wie negativ.

Dies verdeutlicht das enorme Missverhältnis zwischen bewusstem und unbewusstem Musikkonsum im täglichen Leben. Im Gegensatz zu den Menschen der dritten Welt leben wir Technoloiden in diesem Bereich in den eigentlichen Entwicklungsländern.

Muss das sein? Entscheiden Sie selber! Falls Sie die Frage mit “Nein” beantwortet haben, dürfen Sie mit Vergnügen weiter lesen...

Fachliches Training ist selbstverständlich der wichtigste Bestandteil bei der Schulung ihrer Angestellten: Ein gut geführtes Telefonat, eine kulant abgewickelte Reklamation, oder ein auf die Bedürfnisse der Kunden zugeschnittenes Beratungsgespräch sind die äusseren Visitenkarten Ihrer Firma.

Die genialsten Trainingsmethoden scheitern jedoch kläglich, wenn es nicht gelingt, die Störungen des Arbeitsumfelds auf ein Minimum zu reduzieren, gemäss der Gleichung Leistung ist gleich Potential minus Störungen ( $L = P - S$ )!

Musik ist in Räumen omnipräsent: Ein Bild an der Wand, das Ihnen nicht gefällt schauen Sie einfach nicht an und können es dadurch eliminieren. Bei Musik ist das beinahe unmöglich, man kann sich ihr nur sehr schwer oder überhaupt nicht entziehen.

Ein im Hintergrund laufendes Radio lenkt entweder durch Gesprächsbeiträge ab - oder es beeinflusst die Gemütsstimmung des Personals mittels Musik – und das dem Geschmack der Radioredakteure entsprechend.

*Wollen Sie tatsächlich, dass Ihre Firma von Sendeanstalten aus gesteuert wird?!?*

Bereits auf dem Weg zur Arbeit beginnt die unbewusste Beeinflussung Ihrer Mitarbeiter durch Autoradio, Walkman usw. Die Musik bestimmt, in welcher Gemütsverfassung die Angestellten ihre Arbeit aufnehmen.

Angenommen, Ihre Angestellten wären sich der Kraft der Musik bewusst und organisierten sich dementsprechend: Auf dem Weg zur Arbeit würden sie Musik hören, die stimuliert und Arbeitsfreude weckt, auf dem Heimweg würden sie entspannenden und wohltuenden Sound konsumieren. Sie kämen entspannt und gelassen zu Hause an und könnten von der ersten Minute an den Feierabend in vollen Zügen geniessen. Natürlich kämen sie am nächsten Morgen frisch gestärkt und sehr motiviert wieder zur Arbeit. Sicher kann es keinen Zweifel daran geben, dass selbst das beste Betriebsklima von solchen Impulsen profitieren würde.

Gönnen Sie Ihren Angestellten ein erlebnisreiches Kreativ-Training, das nichts mit ihrer Alltagsarbeit zu tun hat. Wenn die Mitarbeiter, Ihr wichtigstes Kapital, dabei lernen, den Musik-Konsum selber zu bestimmen und zu lenken, wird Ihre Firma durch die gesteigerte Arbeitsfreude und freundliche Ausgeglichenheit der ArbeitnehmerInnen enorm profitieren.

Den Höhepunkt des etwa zweistündigen Workshops bildet das gemeinsame, aktive Musizieren der TeilnehmerInnen, wobei eine Kurzgeschichte vertont wird. Sie lernen dabei die Kraft der Musik kennen, sie erfahren, wie Musik die Gefühle, das Denken und das Handeln manipuliert, ohne dass man sich dessen bewusst ist.

Am Ende haben alle Mitwirkenden das Ziel des Workshops erreicht. Sie haben gelernt, den Anteil von bewusst und gezielt konsumierter Musik zu steigern und dadurch vom Sklaven zum Beherrscher der Musik zu werden. Gönnen Sie sich und ihren MitarbeiterInnen diese einmalige Erfahrung!